cinématte
restaurant · bar kino

Kulturverein Cinématte
Wasserwerkgasse 7
3011 Bern
www.cinematte.ch

JAHRESBERICHT 2024

Mit Texten von
Fabo Roos, Olivier Messerli
und Bernhard Schürch

Grafik/Layout:
Esther Zimmermann

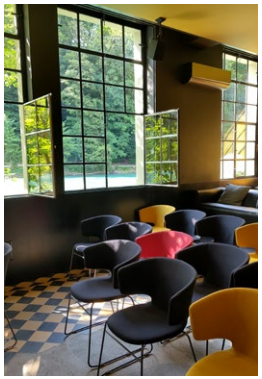
Aus finanziellen Gründen hat sich der Vorstand entschlossen, den Jahresbericht in diesem Jahr nicht in gedruckter Form zu produzieren. Sie finden den Jahresbericht 2024 in digitaler Form auf unserer Website.
www.cinematte.ch

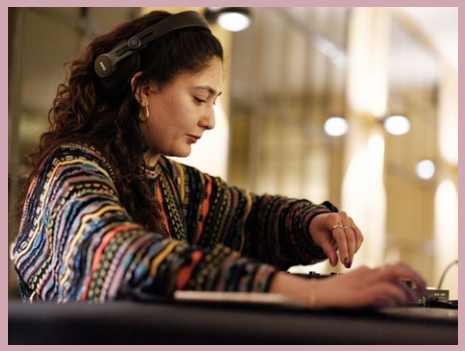
KINO CINÉMATTE

Jahresbericht 2024

Foto: George Steinmann

Foto: Christoph Pieren





Anlässlich des Ethnokino Festivals 2024 spielten die Sängerin Thais Sala und die Produzentin Anil Aksoz nach dem Film ein Konzert in unserer Bar. *(Fotos: Christoph Pieren)*

Auf den folgenden Seiten erwartet euch:

3 Begrüssung von Bernhard Schürch und Fabo Roos, Betriebsleitung

5 Fabo – der Neue stellt sich vor

7 Zuschauer:innenzahlen

8 Top Ten

11 Neu: Ethno Kino, Collegium 60plus und Orient Express Filmfestival

12 Ehrenamtlichkeit – wichtiger Bestandteil der Betriebsstruktur: Doris Blösch und Olivier Messerli

15 Aktuelles aus dem Verein

16 Premieren, Festivals, Gäste, etc.

Liebe Freundinnen und Freunde der Cinématte

Das Kinojahr 2024 war ein spannendes Jahr für die europäische Kinoindustrie. Nach den Herausforderungen der Pandemie und den damit verbundenen Veränderungen im Konsumverhalten, ist das Kino in Europa wieder auf dem Vormarsch. Für die Cinématte sind dabei besonders die kleineren, "arthousigen" Filme interessant, die das kulturelle Leben bereichern.

Jedenfalls konnten wir die Eintritte in der Cinématte im Vergleich zum Vorjahr steigern. Mehr zu den Zuschauer:innenzahlen erfahren Sie auf Seite 7. In der Betriebsleitung, im Vorstand und in der Kinokabine gab es personelle Wechsel. Texte dazu findet ihr auf den Seiten 5 (Texte Fabo Roos), Seite 12 und 13 (Text Doris Blösch und Olivier Messerli) und Seite 15 (Aktuelles aus dem Verein).

Mit dem Ethno Kino, den Filmzyklen von Collegium 60plus und dem Orient Express Filmfestival waren 2024 gleich drei neue Veranstaltungen bei uns zu Gast (Seite 11). Was weiter bei uns übers Jahr so veranstaltet wurde, erfahrt ihr auf Seite 16 und 17.

Ein Wermutstropfen bleibt: Die Finanzen sind nicht ganz dort, wo sie sein sollten. Trotz guten Eintrittszahlen haben wir 2024 unser Ziel knapp verfehlt und einen kleinen Verlust zu verzeichnen.

Mehr denn je sind wir auf eure Unterstützung angewiesen, liebe Mitglieder. Vielen Dank, dass ihr uns die Treue hält und die Cinématte als Bereicherung des Berner Kulturlebens unterstützt!

Viel Vergnügen beim Durchsehen des Jahresberichts 2024.

Bernhard Schürch und Fabo Roos
Betriebsleitung Kino Cinématte

Eine Vorpremiere gabs mit dem wunderschönen Film MY FAVOURITE CAKE von Maryam Moghadam und Behtash Sanaeeha, ein Highlight an der letztjährigen Berlinale. Der Film lief bei uns im Rahmen von Hoffnung und Lüge im Film, organisiert von Collegium 60plus (siehe auch Seite 10).

Das Wochenende des Berner Films, BE MOVIE, gehört schon lange zu unserem Programm. Bei dieser Gelegenheit zeigten wir den von der Kultuförderung des Kantons Bern mit dem Filmpreis ausgezeichneten Dokumentarfilm LAS TORERAS von Jackie Brutsche.

LA PANTHÈRE DES NEIGES Dieser atemberaubend schöne Film lief bei uns im Januar.

Mit seinem neuen Film MONSTER hat sich der Japanische Regisseur Hirokazu Kore-eda selbst übertroffen. Bei uns im April im Programm.

Die Premiere des Dokumentarfilms PHOTOPHOBIA hat viele ukrainische Flüchtlinge in unser Kino gelockt. Am Filmfestival in Venedig wurde dieser Film als "bester europäischer Film" ausgezeichnet.

NICE LADIES lief bei uns am 4. Dezember zum Internationalen Tag der Menschenrechte. Auch die Regisseurin Maria Ponomarova war für ein Filmgespräch bei uns.

Fabo – Der Neue im Büro stellt sich vor

Manche spielen Wasserball, andere sammeln Briefmarken – ich hingegen bin leidenschaftlicher Cineast. Film war für mich schon immer mehr als nur Zeitvertreib: Filme sind Kunst, sie sind Magie. Und manchmal auch eine wunderbare Ausrede, um stundenlang über Kameraeinstellungen, Soundtracks oder Charakter Entwicklungen im Dritten Akt der Geschichte zu diskutieren.

Nach meiner filmischen Ausbildung in London und Erfahrungen in grossen und kleinen Filmprojekten kehre ich nun mit voller Begeisterung nach Bern zurück. Natürlich trete ich hier in grosse Fussstapfen – jene von George Steinmann, der die Cinématte mit seinem Know-How und Herzblut über ein fünftel Jahrhundert geprägt hat. Es ist mir eine Ehre, seine Arbeit weiterzuführen und gleichzeitig neue Akzente zu setzen. Ein grosses Anliegen ist es mir, einen Cinématte-Podcast ins Leben zu rufen. Gerade im Jubiläumsjahr möchte ich mit diesem neuen Format noch mehr Menschen für unsere Filmkultur begeistern – mit spannenden Gesprächen, unterhaltsamen Anekdoten und interessanten Gästen aus der Welt des Kinos.

Doch Kino lebt nicht nur von der Leinwand, sondern auch vom Austausch. Ich freue mich darauf, euch im Kino zu sehen, gemeinsam cineastische Meisterwerke zu geniessen und mich mit euch über Filmperlen, Guilty Pleasures und alles dazwischen auszutauschen. Ihr erreicht mich jederzeit unter fabo.roos@cinematte.ch – ich bin immer für anregende Diskussionen über Film und natürlich auch für positives Feedback zu haben!

Fabo Roos, Assistent Operations Management, engagiert sich seit November 2024 im Kino Cinématte.

Norma Giannetta im Gespräch mit dem Berner Regisseur Matthias Nydegger anlässlich der Premiere seines Kurzfilms SU IN ALTO (Kurzfilmnacht) *(Foto: Hannes Meuli)*

Die Event-Reihe ARCTIC VOICES bot uns einen tollen Abend, als wir den Film BEYOND TRADITION zeigten. Für ein Gespräch bei uns war die samische Musikerin und Protagonistin des Films, Marja Mortensson, bevor sie dann in der Mahogany Hall mit ihrem Trio ein Konzert gab.

Sea Shepherd Switzerland feierte sein 10-jähriges Bestehen mit dem Besuch der beiden Captains Peter Hammarstedt und Alex Cornelissen in der Cinématte. *(Foto: SEA SHEPHERD SWITZERLAND)*

Im Rahmen der Schwedischen Filmreihe spielte das Musikerkollektiv um Simon Quinn live zum Stummfilmklassiker TERJE VIGEN von Victor Sjöström. *(Foto: Christoph Pieren)*

Der schweizerisch-ägyptische Spielfilm RETOUR EN ALEXANDRIE lief am BE-Movie 2024 und kurvt durch eine komplexe Mutter-Tochter-Beziehung.

Der multifunktionale Kinosaal bietet den Vorteil, dass er je nach Anlass flexibel gestaltet und möbliert werden kann - wie hier mit Bühne und Sofas.

Zuschauer:innenzahlen 2024

Kinovorstellungen, Festivals, öffentliche Veranstaltungen

Die Zahlen bei den öffentlichen Filmvorstellungen und Veranstaltungen sind solid und konnten im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gesteigert werden. Wir haben einen Schnitt von 21 Besucher:innen pro Vorstellung erreicht. Insgesamt haben über 8'300 Personen unser Kino bei öffentlichen Vorstellungen besucht.

Private Anlässe

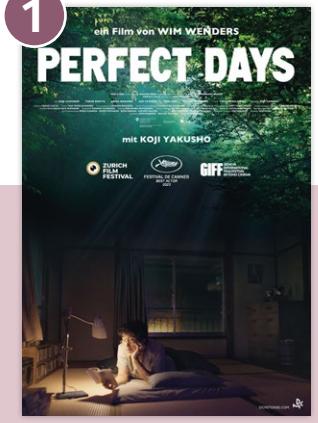
Zu den Besucher:innen der öffentlichen Vorstellungen kommen die zahlreichen Menschen, welche unser Kino für Tagungen, Geburtstage, Workshops, spannende Kurzfilmprogramme etc. nutzen. In diesem Jahr waren es rund 4'000 Personen.

Zusammen mit den öffentlichen Gästen kommen wir damit auf rund 12'400 Gäste, immerhin fast 1'000 Leute mehr als noch im vergangenen Jahr. Wir sind auf jeden Fall nach wie vor dankbar, wenn Sie unser Lokal für private und öffentliche Anlässe weiterempfehlen.

Die Hauptprobe zum Schweizer Filmpreis findet seit vielen Jahren in der Cinématte statt – so auch im März 2024

Top Ten 2024

1



PERFECT DAYS
Wim Wenders, D/JAP 2023
Verpasste Filme / Jahreswechsel

4 Dokumentarfilme und 6 Spielfilme – 3 Schweizer Produktionen und 9 weitere Länder, teils als Co-Produktionen, waren in den Top Ten vertreten: Deutschland, Japan, USA, England, Finnland, Palästina, Norwegen, Spanien und Mexiko. Sechs Filme wurden von männlichen Filmemachern erstellt, bei vier Filmen war die Regie weiblich oder divers. DIE TOP 10 reflektieren die Vielfältigkeit der Filmkunst, auf welche wir grossen Wert legen. Dass die Dokumentarfilme mit vier Produktionen stark vertreten sind, freut uns sehr, sind es doch alles auch Filme mit einem geringen Werbebudget. Alle vier waren Premierenfilme, die in Bern exklusiv in der Cinématte gelaufen sind. Schön, dass auch solche Filme bei uns erfolgreich sein können.

2

BON SCHUUR TICINO
Peter Luisi, CH 2023
Sommer-Kino

3

WICKED LITTLE LETTERS
Thea Sharrock, UK 2023
Verpasse Filme / Jahreswechsel

4

PAST LIVES
Celine Song, US 2023
Verpasse Filme / Jahreswechsel

5

NO OTHER LAND
B. Adra, Y. Abraham, H. Ballal & R. Szor, PAL/NOR 2024, Premiere

6

FALLEN LEAVES
Aki Kaurismäki, FIN 2023
Verpasste Filme

7

YOPOUGON – WAY BACK HOME | Alexis Amitirigala
CH 2023, Premiere

8

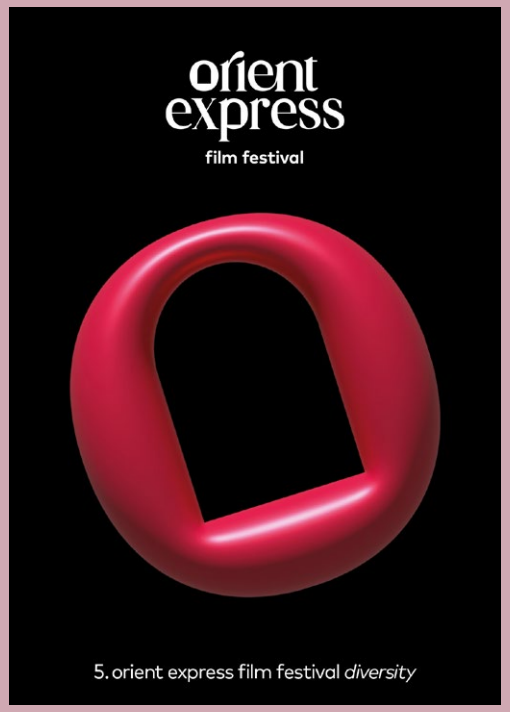
RADICAL – EINE KLASSE FÜR SICH | Christopher Zalla, MEX 2023
Verpasste Filme

9

LA SINGLA
Paloma Zapata, SP/D 2023
Premiere

10

GEBOREN SVETLANA STALIN | Gabriel Tejedor, CH 2023, Premiere



Neue Veranstaltungen

Erstmals bei uns: Die 4. Ausgabe des **EthnoKino Filmfestivals**, 2024 mit dem Motto „Ernte“. Das Festival feiert biokulturelle Vielfalt, Hoffnung und Mitgefühl und möchte ein Festival sein, das nicht nur unterhält, sondern auch bildet, inspiriert und Menschen durch die universelle Sprache unserer eigenen Menschlichkeit vereint. Die Vision, ein weltweit gefeiertes ethnografisches Filmfestival zu schaffen, welches Grenzen und Kulturen überwindet und durch die Kraft des visuellen Geschichtenerzählens ein tiefes Verständnis für die Vielfalt der Menschheit fördert.

Die Filmreihen von **Collegium 60plus** sind neu in der Cinématte. Lucie Bader und Walter Stoffel sind die beiden Fachpersonen, welche die Filmreihen auswählen, präsentieren und in die Filme einführen. Die beiden Zyklen hiessen 2024 "Tabu und Identität im Film" und "Hoffnung und Lüge im Film". Präsentiert wurden je drei Filme.

Ebenfalls zum ersten Mal fand eine Vorstellung im Rahmen des **Orient Film Festivals** bei uns statt. Das Orient Film Festival beschreibt sich folgendermassen:

«Wir präsentieren alternative, feministische, queere, antimilitaristische und ökologische Filme zu Themen wie Freiheit und Menschenrechte. Wir zeigen Filme, die weltweit Beachtung gefunden haben, um unser Publikum mit neuen, relevanten Werken zu bereichern.»

Vielen Dank allen Partnern fürs Vertrauen, es ist Sinn und Zweck der Cinématte, solch vielseitigen und wichtigen Veranstaltungen eine Plattform bieten zu können.

Weitere Partnerschaften und Produktionen finden Sie auf Seite 16/17.

< Für unsere Filmreihen Cinema Italiano und Neue Schwedische Filme konnten wir Dank der Hilfe von Partnerschaften einen eigenen Flyer produzieren. Bei den beiden neuen Festivals Etnokino und Orient Express Film Festival wurden die Flyer durch die Festivals produziert.

Ehrenamtlichkeit – wichtiger Bestandteil der Betriebsstruktur

Der Kulturverein Cinématte und damit das Kino Cinématte profitiert zu einem grossen Anteil von ehrenamtlicher Arbeit. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2000 ist die Freiwilligenarbeit fester Bestandteil der Organisationsstruktur des Kulturvereins. Ohne diese Ehrenamtlichkeit wär's nicht möglich, das Kino mit den bescheidenen finanziellen Mitteln zu betreiben.

Doris Blösch –
13 Jahre Buchhaltungsprofi des Kulturvereins Cinématte

Doris wurde im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2013 erstmals für die perfekte Führung der Buchhaltung verdankt. Im Mai 2025 wird Doris zum letzten Mal für die perfekte Führung der Buchhaltung verdankt. Doris tritt nach 13 Jahren zurück. Bis 2012 wurde die Buchhaltung von der Assistentin des Betriebsleiters geführt. Mit der Übergabe der Buchhaltung an Doris Blösch konnten im Bürobereich ungefähr 10 Stellenprozente eingespart werden. Für unser stets knappes Budget war dies ein Glücksfall, insbesondere, weil Doris ihre Arbeit ausserordentlich zuverlässig verrichtete. Wir haben Doris damals Dank einem "Benevol-Inserat" gefunden. Bei der Suche nach der Nachfolge hatten wir grosses Glück. Alex Hugi, regelmässiger Cinématte-Gast, meldete sich aufgrund eines Flyers, den wir für die Suche produziert hatten, bei uns. Wir freuen uns, künftig mit Alex zu arbeiten.

Neben der Buchhaltung arbeiten bei uns ebenfalls ehrenamtlich Personen im Vorstand (4 Mitglieder inkl. Präsidentin), in der Programmgruppe (4 Mitglieder plus Barny Schürch), die beiden Revisoren sowie 3 Personen, welche jeden Monat unser Programm an die Mitglieder verpacken und verschicken. Damit sind uns aktuell 12 Personen ehrenamtlich tätig. Diese stehen 9 bezahlten Angestellten (Betriebsleitung und Techniker:innen) gegenüber.

Olivier Messerli –
mein erstes Jahr im Vorstand des Kulturvereins Cinématte

Als Kameramann bin ich seit Jahren auf der Suche nach dem perfekten Bild, dem richtigen Licht, der stimmigen Bewegung. Film ist für mich weit mehr als ein Beruf. Es ist eine Leidenschaft, eine Kunstform, die Geschichten erzählt und Menschen verbindet. Mit dieser Begeisterung für das bewegte Bild bin ich letzten Herbst in den Vorstand der Cinématte eingetreten. Es ist ein besonderer Ort: ein Kino mit Charakter, mit Geschichte und mit einer Atmosphäre, die Filmbegeisterte seit 30 Jahren anzieht. Hier treffen cineastische Tradition und lebendige Kultur aufeinander, hier entstehen Gespräche, Debatten und neue Ideen.

In meinem ersten Jahr im Vorstand durfte ich die Cinématte aus einer neuen Perspektive kennenlernen. Als Zuschauer und Filmfan kannte ich das Kino schon lange, auch habe ich meinen 40. Geburtstag mit vielen Freundinnen und Freunden hier gefeiert. Als Vorstandsmitglied bekomme ich nun Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Ich erlebe, mit wie viel Engagement, Herzblut und Kreativität das Programm zusammengestellt wird. Ein Programm für Entdeckerinnen und Entdecker, für Liebhaberinnen und Liebhaber des Kinos, für Menschen, für die Film mehr als blosse Unterhaltung ist.

Doch die Cinématte ist nicht nur Kino. Sie ist auch Begegnungsort, ein Raum für Diskussionen und Austausch. Nach einer Vorstellung bleibt man gerne noch sitzen, redet über das Gesehene, teilt Gedanken und Emotionen. Genau das macht diesen Ort so besonders: Es geht um das gemeinsame Erleben, um die Verbindung zwischen Menschen, die eine Leidenschaft teilen.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre, darauf, die Cinématte aktiv mitzugestalten und neue Impulse einzubringen. Das Kino ist im Wandel, die Sehgewohnheiten verändern sich, doch die Magie der grossen Leinwand bleibt. Ich bin überzeugt, dass Orte wie die Cinématte wichtiger sind denn je – als Rückzugsorte für cineastische Erlebnisse, als kulturelle Treffpunkte, als lebendige Erinnerungen daran, warum wir Kino lieben. Und ich bin stolz, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

Olivier Messerli engagiert sich seit 2024 im Vorstand des Kulturvereins für die Cinématte

LA BODA DE ROSA lief im Februar als Wunschfilm. Mitreissend und lustig und mit einem liebevollen Schauspielensemble, allen voran die Hauptdarstellerin Candela Pena als Rosa.

Film-Jukebox als Sujet für das Wunschprogramm im Sommer.

Am 12. März fand bei uns ein Prompt Battle statt. Mehr dazu erfahren Sie unter promptbattlebern.ch

Im Rahmen von Cinema Italiano spielten wir auch den Spielfilm DIECI MINUTI von Maria Sole Tognazzi.

Aktuelles aus dem Verein

Das Jahr 2024 brachte einige personelle Wechsel mit sich, darunter zwei einschneidende: Zum einen verliess uns per Ende 2024 George Steinmann, Barnys Stellvertreter, Chef der Technik, Webmaster und und und… Gleichzeitig beendete Doris Blösch, welche jahrelang ehrenamtlich die Buchhaltung geführt hat, ihr Arbeitsverhältnis bei uns. Die Buchhaltung wird neu Alex Hugi übernehmen und für George arbeitet Fabo Roos neu bei uns im Büro (siehe Seite 5).

Im Vorstand trat Andreas Semle zurück. Auch Andreas hat sich viele Jahre für die Cinématte eingesetzt. Für Andreas konnten wir Olivier Messerli als neues Mitglied im Vorstand gewinnen (siehe Seite 13).

Christoph Pieren, der bereits bei uns als Operateur arbeitet, wird neu die Verantwortung in der Kinokabine übernehmen. Zudem konnten wir mit Bruno Gschwind und Nik Bürgi zwei weitere erfahrene Operateure verpflichten, da auch Fabian Lütolf als Operateur bei uns gekündigt hat, weil er als selbständiger Fotograf und Regisseur immer erfolgreicher wurde.

Für die jahrelang geleistete Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bedanken und wünschen allen, die uns verlassen haben, alles Gute in ihren neuen Berufen und Lebenswegen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

George Steinmann
Büro & Technik

Doris Blösch
Buchhaltung

Andreas Semle
Vorstand

Fabian Lütolf
Operateur

Fabo Roos
Büro

Alex Hugi
Buchhaltung

Olivier Messerli
Vorstand

Bruno Gschwind
Operateur

Nik Bürgi
Operateur

Premieren, Festivals, Gäste, etc.

Auch 2024 durften wir mit vielen Menschen und Organisationen zusammenarbeiten, in der Folge eine Auswahl unserer Gäste:

- Dodo und Alexis Amitirigala an der ausverkauften Premiere von YOPOUGON.
- Christine Lauterburg, Fabian Chiquet und Victor Moser (Premiere I'LL REMEMBER YOU).
- Der Verein männer.bern präsentierte Anfang Jahr eine Filmreihe durch die Vielfalt gelebter Männlichkeiten.
- Franzsiska Paukert von Sea Shepherd Switzerland an der Veranstaltung GEISTERSCHIFFE – DER WAHRE PREIS FÜR UNSEREN FISCH.
- An der Premiere des Dokumentarfilms LA SINGLA gab der Musiklehrer und Gitarrist José Sanchez eine Einführung zum Film über die unglaubliche Geschichte der Flamenco-Tänzerin Antoñita "La Singla".
- Gäste der Organisationen setzhouz.ch, legummes.ch, radiesli.org und tapatate.ch luden anlässlich der Filmvorstellung des Dokumentarfilms ERNTE TEILEN zum Gespräch.
- Lucie Bader und Walter Stoffel präsentierten für das Collegium 60plus die beiden Filmzyklen «Tabu und Identität im Film» und «Hoffnung und Lüge im Film».
- Das Gemeinschaftsprojekt «Filme für die Berge» präsentierte bei uns den Dokumentarfilm VIA SEDNA von Ramona Waldner und Alexander Brugger.
- Die Filmemacherin Annette Berger, der Fotograf Fritz Berger und die Tänzerin/Musikerin Brigitte Schildknecht luden im März zu Reisen in nahe und ferne Länder mit Bildern, Tanz und dem Dokumentarfilm CLOSER TO GOD.
- Agrupación de Lengua y Cultura españolas de Berna (ALCE) präsentierte mit ihrem Zyklus «Cine español» eine Reihe von Filmen zum Thema nachhaltige Entwicklung sowie die Verringerung von Ungleichheiten jeglicher Art.
- Christian Johannes Koch, Co-Regisseur des Dokumentarfilms WIR WAREN KUMPEL.
- Als Premiere lief im Mai der Dokumentarfilm BYE BYE TIBERIAS von Lina Soualem, welche sich mit Hiam Abbass, ihrer Mutter, auf Spurensuche begibt.
- Ebenfalls Premiere feierte bei uns PHOTOPHOBIA, der eindrückliche ukrainische Dokumentarfilm, der in einer U-Bahnstation in Charkiv spielt. Ein Teil der Einnahmen kam Geflüchteten aus der Ukraine zugute.
- Norma Giannetta von den Kurzfilmtagen Winterthur führte in gewohnt souveräner Manier durch die Kurzfilmnacht. Regisseur Matthias Nydegger war anlässlich der Berner Premiere zu Gast und sprach über seinen Kurzfilm SU IN ALTO.
- Die Münstergass Buchhandlung hat für uns den Vorverkauf für die Kurzfilmnacht ermöglicht.
- Premiere des Dokumentarfilms MONOGAMIA von Ohad Milstein, welcher den Grand Prix an der Semaine de la Critique vom Locarno Film Festival 2023 erhielt.
- Olmo Cerri, Regisseur seines Dokumentarfilms LA SCOMPARSA DI BRUNO BREGUET, war im Juni zur Premiere seines Films für ein Gespräch bei uns.

- Anlässlich des Quartierfestes in der Matte gabs eine Kurzfilmrolle mit Publikumslieblingen des europäischen Kurzfilmschaffens ("Darlings of the European Film Awards")
- Erstmals in der Cinématte: Die Veranstaltung «Das Lied ist überall» mit dem Duo Zaugg & Widmer (Akkordeon und Mezzosopran) und dem Mundartchansonnier Oli Kehrli.
- Die Gelateria Di Berna hat mit den FOU-Glacé unser Sommer-Kino versüsst.
- Am Tag des Kinos zeigten wir mit BARBIE, POOR THINGS, BON SCHUUR TICINO und OPPENHEIMER eher populäre Filme. Der Erfolg blieb allerdings mässig – möglicherweise auch wegen des aussergewöhnlich schönen spätsommerlichen Wetters.
- Auf eine treue Zusammenarbeit dürfen wir bei der Schwedischen Botschaft Bern und dem Schwedischen Filminstitut in Stockholm zählen. Auch 2024 spielten wir mit deren Hilfe in der Reihe «Neue Schwedische Filme» sechs Filme, die ansonsten in der Schweiz im Kino nicht gespielt wurden. Ein besonderes Highlight war die Stummfilm-Livevertonung des Schwedischen Klassikers TERJE VIGEN von Victor Sjöström durch das Simon Quinn-Quartett.
- Sea Shepherd Switzerland feierte sein 10-jähriges Bestehen bei uns mit dem Besuch der beiden Captains Peter Hammarstedt und Alex Cornelissen, Film & Gespräch und der Degustation "Thun Spread" durch Wild Foods.
- Die samische Musikerin Marja Mortensson war Ende September zu einem Filmgespräch unser Gast (BEYOND TRADITION – ARCTIC VOICES)
- Die Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht SBAA präsentierte den Film PRISONERS OF FATE und organisierte anschliessend ein Podiumsgespräch mit dem Regisseur Mehdi Sahebi, der Menschenerechtsexpertin Alicia Giraudel, der Geschäftsleiterin SBAA Vera Huter und dem Juristen Lars Schepbach.
- Der Berner Schauspieler Julian Kobler und die Regisseurin Caroline Wloka haben mit Milena Hügli nach den Film FOLLOW US #ICARUS Fragen aus dem Publikum beantwortet.
- Auch das «Manhattan Short Film Festival» war wieder bei uns und präsentierte ihre 10 besten Kurzfilme.
- Regelmässig findet bei uns im Rahmen von «Cinema Italiano» die Italienische Filmkunst ihren fixen Platz. Zwischen Oktober und Dezember zeigten wir fünf Premieren und mit MAMMA ROMA einen Klassiker aus unserem südlichen Nachbarland. Erstmals konnte Ferrari Vins & Comestibles als Partner gewonnen werden.
- Der Regisseur Marcel Karrer zeigte seinen ersten Langfilm FÜÜR BRÄNNT bei uns.
- Stammgäste sind die beiden Festivals «Filme für die Erde» und «Queersicht» (LGBTIQA* Filmfestival), welche bei uns im Herbst stattfanden.
- Am Wochenende des Berner Films «BE MOVIE» durften wir folgende Gäste begrüssen: Gregor Frei, Produzent (MES AMIS ESPAGNOLS); Jackie Brutsche, Regisseurin (LAS TORERAS); Alan Sahin, Regisseur (IM STAU); David Fonjallaz, Produzent (THE MIRACLE OF ALMERIA); Tamer Ruggli, Regisseur (RETOUR EN ALEXANDRIE); Steven Willemin, Regisseur (RACONTE-MOI LA TRISOMIE).
- Die «Klang-Galerie Bern» organisierte im November ein klassisches Konzert mit anschliessendem Ciné-Diner.
- Schliesslich war die Regisseurin Maria Ponomarova von NICE LADIES anlässlich dem Internationalen Tag der Menschenrechte mit der Niederländischen Botschaft bei uns.